Uebersicht

des

Geschäftsbetriebes

der

Central-Armen-Verwaltung

zu

Düsseldorf

für die

Jahre 1823 und 1824.

H.M.
X. 4

HM X, 4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

des

Geschäftsbetriebes

der

Central-Armen-Verwaltung

zu

Düsseldorf

für die

Jahre 1823 und 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Historisches Museum der Stadt Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die unterzeichnete Central-Armen-Verwaltung, nach Vorschrift des Dekretes vom 8. November 1809 gebildet, hat, in Verbindung mit der nach den Bestimmungen desselben Dekretes organisirten Kommission über die Verpflegungshäuser, vom 1. Januar 1823 an die Administration der hiesigen wohlthätigen Anstalten und der zu der Unterstützung der Dürftigen gewidmeten Güter, Gefälle und sonstigen Einkünfte übernommen. Bis dahin hatte diese Administration in den Händen einer Haupt-Verwaltung der allgemeinen Armen-Versorgungs-Anstalt beruht.

Wie nun die genannte Hauptverwaltung früherhin dem Publikum mehrmal und namentlich zuletzt für die Jahre 1811 bis 1820, dann für das Jahr 1821 und endlich für das Jahr 1822, über die Resultate ihres Geschäftsbetriebes öffentliche Rechenschaft

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegeben hat, so hält es auch die jetzige Central-Armen-Verwaltung für Pflicht, die Ergebnisse ihrer Wirksamkeit in den folgenden Blättern ihren Mitbürgern mitzutheilen. In der nachfolgenden Uebersicht der Einnahme und Ausgabe während der Jahre 1823 und 1824 finden sich jene Ergebnisse, soviel sie auf Geldsummen zurückgebracht werden können, zusammengestellt und mit den nöthigen erläuternden Bemerkungen versehen. Es ist in Zahlen offenbar, daß solche befriedigend erscheinen, aber nur wenig würde damit gethan seyn, wenn die Central-Armen-Verwaltung nicht die Ueberzeugung hätte, daß auch die nicht so mathematisch zu erweisenden, desto mehr aber zur eigenen täglichen Anschauung des Publikums offen liegenden Früchte ihres Wirkens auf eine den billigen Anforderungen ihrer Mitbürger entsprechende Weise zur Reife gediehen sind.

Zur Vergleichung der vorliegenden Rechnungs-Uebersicht mit der letzten Bilanz der vormaligen Haupt-Verwaltung für das Jahr 1822 dienen die wesentlichen Bemerkungen, daß:

1) Das Max-Joseph-Krankenhaus und die Irren-Anstalt, welche sich in der vorliegenden Uebersicht für die beiden genannten Jahre 1823 und 1824 zusammen mit 8605 Thlr. 53¼ Stbr. in Einnahme und mit 9327 Thlr. 11¾ Stbr. in Ausgabe eingeführt finden, in der Bilanz für das Jahr 1822 nicht mit begriffen sind, so daß also nach Abzug derselben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sich für die beiden Jahre 1823 und 1824

die Einnahme auf . . . 69076 Thlr. 57½ Stbr.
und die Ausgabe auf . . 69633 = 12¼ =

oder im Durchschnitt für jedes der beiden Jahre

der Einnahme auf . . . 34538 Thlr. 28¾ Stbr.
und die Ausgabe auf . . 34816 = 36 =

herausstellt; daß sodann

2) aus eben diesem angegebenen Grunde der am Schluß der Bilanz für das Jahr 1822 als den Central-Armen-Verwaltung überwiesen aufgeführte Bestand von 896 Thlr. 57 Stbr. 8 Hllr. nicht wirklich existirt hat, sondern durch einen am Schlusse des Jahres 1822 vorhanden gewesenen Ausfall bei der Verwaltung des Max-Joseph-Krankenhauses von 877 Thlr. 18 Stbr. bis auf 19 Thlr. 39 Stbr. 8 Hllr. verschwindet, wie dieses auch die Bemerkung zu dem Titel I. der Einnahme der nachfolgenden Rechnungs-Uebersicht nachweiset; daß

3) die vormalige Haupt-Verwaltung der jetzigen Central-Armen-Verwaltung zwar mehrere Einnahme-Reste zum Betrag von 720 Thlr. 46 Stbr. 12 Hellr. (S. Titel III. der Einnahme der Rechnungs-Uebersicht), dagegen aber auch an bis jetzt liquidirten Ausgabe-Rückständen den Betrag von 2428 Thlr. 52 Stbr 11 Hllr. zurückgelassen hat, wozu noch mehrere bedeutende Rückstände hinzukommen werden,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welche die nächste Rechnungs-Uebersicht für das Jahr 1825 nachweisen wird.

Das für die Aufnahme und Verpflegung alter dürftiger Frauen bestimmte St. Hubertus-Hospital, welches von der Kommission über die Verpflegungshäuser seinen Statuten gemäß besonders verwaltet wird, kömmt in der nachfolgenden Rechnungs Uebersicht nicht vor, nachrichtlich wird indessen bemerkt, daß im Jahr 1823

	Thlr.	Sgr.	Pf.
dessen Einnahme	3158	9	4
dessen Ausgabe	2680	12	3
mithin der Ueberschuß der Einnahme	477	27	1

sodann im Jahr 1824

dessen Einnahme	3417	6	=
dessen Ausgabe	2993	27	2
mithin der Ueberschuß der Einnahme	423	8	10

betragen hat.

Die Zahl der auf Kosten der Central-Armen-Verwaltung erzogenen Waisen war

im Jahr 1823	70
und im Jahr 1824	71

Unentgeltlichen Unterricht in den Anstalten der Armen-Verwaltung haben genossen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	1823	1824
	Kinder	
In der städtischen Armenschule .	360	365
In der Schule zu Pempelfort .	79	75
In der Schule zu Hamm . . .	43	48
In der Schule zu Bilk . . .	68	85
In der Schule zu Volmerswerth	31	24
In der Strickschule	28	36
In der Nähschule des Frauenvereins, deren Lehrerin von der Armen-Verwaltung Gehalt bezieht, . .	36	27
Zusammen . . .	645	660

Kinder.

In der Armen-Arbeits-Anstalt und für dieselbe haben überhaupt:

1823 { Arme gearbeitet 572
Dieselben verdient 3302 Thlr. 33½ Stbr.

1824 { Arme gearbeitet 502
Dieselben verdient 3143 Thlr. 11 Stbr.

Nach einer sorgfältig angestellten, möglichst vollständigen Durchschnittsberechnung hat die Armen-Arbeits-Anstalt von ihrer Entstehung am Anfang des Jahres 1800 bis zum 31. März 1825 jährlich einen Zuschuß aus den Mitteln der Armen-Verwaltung

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

verbraucht von 2425 Thlr. 41 Stbr. Davon kommen auf die drey Jahre vom 1. April 1822 bis bis zum 31. März 1825 jährlich 2433 Thlr. 1 Stbr. Wir dürfen hoffen, daß unter der thätigen Aufsicht der von der Königlichen Regierung zu Vorstehern dieser Anstalt und zu Hülfs- und Ehrenmitgliedern der Central-Armen-Verwaltung ernannten Herrn Göhring und Deus dieselbe immer vortheilhaftere Resultate, sowohl rücksichtlich der aus ihr für die Armen hervorgehenden direkten und indirekten Vortheile, als auch rücksichtlich der allmähligen Verminderung des von ihr erforderten Zuschusses, liefern wird.

Selbstredend muß die Armen-Arbeits-Anstalt immer einen Zuschuß haben, da sie in dem Verkauf ihrer Fabrikate mit den Privat-Fabriken Preiß halten, bei der Erzeugung dieser Fabrikate aber, ihrem Zwecke gemäß, meist untüchtige, ungeschickte und unfleißige Arbeiter beschäftigen muß, und dabei in ihren Unternehmungen bei weitem nicht so freien Spielraum hat, wie der für seine eigene Rechnung handelnde Privatunternehmer. Ob es möglich seyn wird, diesen Zuschuß künftig niedriger als den angegebenen bisherigen Durchschnitt von jährlichen 2425 Thlr. 41 Stbr. zu stellen, werden die künftigen Uebersichten für das Jahr 1825 und folgende ausweisen.

Jedenfalls aber würde man der Armen-Arbeits-Anstalt unrecht thun, wenn man sie deßhalb ungünstig beurtheilte, weil sie zum Beispiel in den letz-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ten Jahren 1823 und 1824, um den Armen im Durchschnitt jährlich 3222 Thlr 52$\frac{1}{4}$ Stbr. zu verdienen zu geben, im Durchschnitt einen jährlichen Zuschuß von 2433 Thlr. 1 Stbr. erfordert hat. Bei dem ersten Anblick dieser Vergleichung könnten Unkundige freylich auf den Gedanken kommen, daß es zweckmäßig seyn würde, die 2433 Thlr. direkt als Pflege an jene Armen zu geben, und sich der Mühe und des Risiko's, welche mit der Arbeits-Anstalt verknüpft sind, zu überheben. Erwägt man aber, daß die Central-Armen-Verwaltung bei dem Bestehen der Armen-Arbeits-Anstalt indirekt dadurch großen Vortheil hat, daß einer Menge von Armen der Vorwand der Verdienstlosigkeit genommen wird, daß viele durch sie zur Arbeit gewöhnt und zu anderem Privat-Verdienste geführt, daß die Kinder verlorenen Gesindels und elternlose Waisen darin zu einer nützlichen Beschäftigung angeleitet, und der bürgerlichen Gesellschaft erhalten werden; so erscheint jener Einwand als ungegründet, und die Anstalt bei all den Opfern, welche sie bisher erfordert hat, immer als höchst nützlich aus jedem der beiden Gesichtspunkte betrachtet, welche die Armen-Verwaltung stets als Zweck im Auge halten muß, einmal dem der möglichst wenig kostspieligen Unterhaltung und Unterstützung der Armen, dann dem der Verminderung der Armuth überhaupt durch Beseitigung ihrer Quellen und durch die moralische Besserung der aus eigener Schuld Verarmten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An neuen Einrichtungen und Anstalten hat die hiesige Armen-Verwaltung in den Jahren 1823 und 1824 gewonnen:

1) Die am 1. Januar 1824 in Wirksamkeit getretene, durch eine Bekanntmachung der Central-Armen-Verwaltung vom 31. Dezember 1823 zur Kunde des Publikums gebrachte neue Organisation der ärztlichen Armenpflege. - Vermöge dieser neuen Einrichtung, welche wir hauptsächlich der großen Theilnahme des seitdem leider zu früh verstorbenen Herrn Regierungs-Medizinal-Rathes Dr. Ebermaier verdanken, ist die Bürgermeisterei Düsseldorf in 4 Medizinal-Armen-Sektionen eingetheilt, deren jeder ein Arzt und ein Wundarzt vorstehen.

Die Pflege der dürftigen Kranken hat sich dadurch unverkennbar verbessert.

Ferner:

2) Das am 6. Dezember 1824 eingeweihte neue Gebäude für die Armenschule.

Bis zu dem angegebenen Zeitpunkt hatte die Armenschule ein höchst mittelmäsiges Lokal in der ehemaligen Reuter-Kaserne inne, für Lehrer und Besuchende traurig und abschreckend und der Gesundheit der Kinder selbst nachtheilig. Der wohlwollenden Fürsorge unserer Königlichen hochlöblichen Regierung und zuletzt vorzüglich der gnädigen Verwendung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen, höchstwelchem die hiesigen Armen so sehr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vieles zu danken haben, ist es endlich gelungen, das ehemalige Artillerie-Zeughaus in der Nähe der Reuter-Kaserne von dem hohen Kriegs-Ministerium für die Stadt, zum Behuf der besseren Einrichtung der städtischen Armenschule in demselben, zu erlangen, gegen die von der Stadt übernommene Verbindlichkeit, einen Theil des ehemaligen Jagdzeughauses zu Pempelfort zur Aufnahme der bis dahin in dem alten Militair-Zeughause aufbewahrten Gegenstände zweckmäsig einzurichten. Die Stadt hat jenes wohlthätige Geschenk für ihre Armen dankbar angenommen, und nachdem in Folge dessen von ihr für die erwähnte Einrichtung des Pempelforter Jagdzeughauses 967 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. und für die Einrichtung des alten Militair-Zeughauses zur Armenschule 2575 Thlr. — Sgr. — Pf. preußisch Kourant verwendet worden sind, erfreuen wir uns eines in jeder Beziehung zweckmäsigen, ja sogar schönen Lokals für die städtische, allen Konfessionen gemeinschaftlich angehörende Armenschule, welche darin unter der thätigen und verständigen Leitung ihres verdienten Vorstehers, des Herrn Schullehrers Karmann, sichtbar gedeiht.

Einen vielbesprochenen Stein des Anstoßes wollen wir hier, wo wir mit unseren Mitbürgern abrechnen, nicht mit Stillschweigen übergehen; es ist dieses die auch während der Jahre 1823 und 1824 hier erhobene und noch jetzt fortbestehende Armensteuer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Viele haben diese durch die Nothwendigkeit herbeigeführte Gemeinde-Abgabe in ein gehässiges Licht zu stellen absichtlich getrachtet, auch wohl aus nicht gerade übelwollender Unkunde dieselbe unrichtig beurtheilt. Was darüber zur Berichtigung der Ansichten und zur Beruhigung derjenigen gesagt werden kann, welche, selbst gerne wohlthätig, doch die Gaben der Milde ungerne zur Zwangspflicht gemacht sehen, hat belehrend und erschöpfend die hiesige Königliche Regierung in einer diesen Gegenstand ausschließend betreffenden Bekanntmachung vom 25. November 1820 (Amtsbl. St. 75. S. 529.) gesagt. Die Bedürfnisse der zahlreichen Armen unserer Gemeinde sind groß, bedeutend müssen daher auch die zur Befriedigung dieser Bedürfnisse aufzubringenden Mittel seyn. Glücklicherweise gehört die hier herrschende Armuth größtentheils zu derjenigen, welche die unmittelbare Folge des Reichthums und des damit verschwisterten Luxus ist, um so leichter müssen sich daher unter uns jene Mittel zur Unterstützung der Bedürftigen finden. Nicht bloß Natur, Moral und Religion verpflichten den Menschen und Christen zur Unterstützung seines ihn nahe und näher angehenden Nebenmenschen, sondern auch das ausdrückliche Gesetz unseres Staates, wie aller andern wohlgeordneten Staaten, verbindet zu solcher Beihülfe insbesondere wechselseitig die Mitglieder einer und derselben bürgerlichen Gemeinde. Daß in früheren Jahren die von der damaligen Haupt-Armen-Verwaltung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eingesammelten freiwilligen Beiträge zur Deckung des Bedürfnisses nicht hinreichten, daß dazu folglich sehr bedeutende Zuschüsse aus der Gemeinde-Kasse gegeben werden mußten, ist wohl jedem Einwohner von Düsseldorf bekannt, weniger scheinen aber Manche die natürliche Folge dieses Verhältnisses beachtet zu haben. Betrachten sie dasselbe näher, so werden sie finden, daß vor Einführung der jetzigen Armensteuer sehr viele zur Wohlthätigkeit nicht geneigte oder aus angeborner Saumseeligkeit nicht wohl-thätige Mitglieder unserer Gemeinde auf dem Weg der freiwilligen Beiträge entweder gar nichts oder doch viel weniger für die Armen thaten, als sie nach dem Verhältniß ihres Vermögens oder Einkommens dafür zu thun verpflichtet waren. Der hierdurch entstehende Ausfall fiel nothwendig auf die von der Stadt-Kasse zu leistenden jährlichen Zuschüsse zurück; diese Zuschüsse wurden von der Sammtgemeinde durch die Kommunal-Steuer aufgebracht; zu der Kommunal-Steuer wurden alle Einwohner nach dem Verhältniß ihres Vermögens oder Einkommens herangezogen; diejenigen also, welche schon durch freiwillige Beiträge reichlich an die Armen gespendet hatten, mußten unfreiwillig durch die Kommunal-Steuer noch einmal, also doppelt spenden, während jene Kargen oder Saumseeligen mit geringer Gabe wohlfeil davon kamen.

Anders verhält sich die Sache jetzt seitdem die Armensteuer eingeführt ist. Keiner kann sich mehr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einem verhältnißmäßigen Beitrage zur Deckung der ersten und dringendsten Bedürfnisse der Armen entziehen; wer mehr als dieses unbedingt Nothwendige seinem dürftigen Mitbürger zu reichen wohlthätig gemeint ist, gibt dadurch, wenn er seinen durch die Armensteuer ihm zuerkannten Beitrag erhöht, der Central-Armen-Verwaltung die Mittel in die Hände, zur sörglicheren Pflege einiger Armen, namentlich der Hausarmen, zur Unterstützung der Kranken, zu Erziehung der Waisen u. s. w., über das äusserste Bedürfniß hinaus etwas zu thun, und ihm verschwindet zugleich die vielleicht unangenehme Form der Steuer, da sein Name in dem Verzeichniß der Steuernden gelöscht und in die Liste der freiwilligen Wohlthäter dankbar eingetragen, die Gabe nicht mehr eingefordert, sondern geziemend erbeten wird. Will Er seine Milde einem anderen bestimmten Zweck zuwenden, so öffnen sich seinem freundlichen Eintritt die Thüren der wohlthätigen Anstalten unserer Stadt, des Max-Joseph-Krankenhauses, des St. Hubertus-Hospitals, des Verpflegungshauses für alte Männer, der Irren-Anstalt, der verschiedenen Armenschulen. Diese letztgedachten Anstalten beziehen überdieß fortwährend die Einkünfte ihres Stiftungsvermögens und die hergebrachten Zuschüsse aus der Stadtkasse.

Wollten alle oder auch nur die meisten Beitragsfähigen und pflichtigen Einwohner unserer Gemeinde dasjenige freiwillig geben, welches zu geben das Ur-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

theil der mit der Umlage und mit der Revision der Armensteuer bis jetzt beauftragt gewesenen sachkundigen Männer und Behörden sie schuldig erachtet hat, so würde die Armensteuer von selbst aufhören, wollte man sie aber ohne dieses aufhören lassen, so könnte dies anders nicht geschehen, als so, daß ein Theil der Einwohner unverhältnißmäsig viel freiwillig hergäbe, nicht um den Armen mehr zuzuwenden als sie jetzt erhalten, sondern um denjenigen ihre Gaben zu sparen, welche solche zu geben zwar wohl im Stande aber nicht willig wären.

Noch einen Umstand wollen die der Armengabe nicht, sondern nur der Armensteuer Abgeneigten, in Erwägung ziehen, wenn sie ihre jetzige Armensteuer-Quote mit ihrem früheren freiwilligen Beitrage vergleichen. Sehr möglich ist es, daß jene ihre jetzige Steuer-Quote höher ist, als dieser ihr früherer Beitrag, aber mögen sie doch sich des vorhin gesagten erinnern, daß sie nämlich früher ausser ihren freiwilligen Beiträgen in der That auch noch einmal in der Kommunal-Steuer für die Armen steuerten, und, daß dieser ihr doppelter Beitrag zusammengenommen ohne Zweifel mehr betrug, als ihr jetziger Anschlag in der Armensteuer. Wer sich von diesem, auch von der Königlichen Regierung in ihrer vorhin angeführten Bekanntmachung vom 25. November 1820 herausgehobenen Mißverhältniß näher überzeugen will, sehe die in den früheren Bilanzen der vormaligen Hauptverwaltung in Einnahme gestellten Zuschüsse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus der Kommunal-Kasse nach, vergleiche damit die ebendaselbst summarisch in Einnahme gestellten freiwilligen Beiträge, welche seit dem Jahr 1812 immer weit geringer waren als jene Zuschüsse aus der Kommunal-Kasse, und nehme nun seine Kommunal-Steuer-Zettel aus damaliger Zeit zur Hand.

So viel von der Armensteuer.

Unter den unterschriebenen Mitgliedern der Central-Armen-Verwaltung vermißt der Leser mehrere Namen gerade von denjenigen, welche in den Jahren 1823 und 1824 recht thätig für die Zwecke dieser Verwaltung gewirkt haben. Es sind dieses, ausser dem vorhin schon in freundlichem Andenken erwähnten verewigten Herrn Regierungs-Medizinal-Rathe Dr. Ebermaier, die Herren Regierungs-Kalkulator von Wekus, Rings, Karl Heubes und Stadtrath Peters, die drei ersten früher ordentliche die beiden letzten ausserordentliche oder Hülfsmitglieder der Central-Armen-Verwaltung und der Kommission über die Verpflegungshäuser. Die gesetzliche Erneuerung der Mitglieder hat diese Veränderung und den Austritt jener Mitglieder herbeigeführt, deren gemeinnütziges Wirken unter den übrig gebliebenen und neu hinzugekommenen in dankbarer Erinnerung fortlebt.

Ue-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben

in den

Jahren 1823 und 1824.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr.	St.	Hl.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.			
	A. Aus vorhergehenden Jahren.										Zu A.			
I.	An Kassen-Bestand vom Jahre 1822 .				896	57	8	—	—	—	Tit. I. Der nebenstehende Bestand von . .	896	57	8
II.	= Rechnungs-Defecten				—	10	—	—	—	—	hat beim Abschlusse des			
III.	= Resten				720	46	12	5724	4	14	Jahres 1822 nicht wirklich bestanden, weil für das Max-Joseph-Krankenhaus noch besonders Rechnung geführt wurde, und der Fonds der Haupt-Armen-Verwaltung diesem bei mangelnder Einnahme Aushülfe leisten mußte. Die Verwaltung des Krankenhauses ist mit dem Jahre 1823 mit jener der Haupt-Armen-Verwaltung vereiniget worden, daher der obige Bestand der letztern aus dem Jahre 1822 hier in Einnahme; der beim Abschlusse der Rechnung des Krankenhauses für dasselbe Jahr verbliebene Vorschuß aber unter Tit. I. der Ausgabe der gegenwärtigen Uebersicht mit			
	1) An Armensteuer aus 1820 u. 1821 .	532	42	8										
	2) An rückständigen Zinsen	188	4	4										
		720	46	12										
	B. Vom laufenden Jahre.													
I.	An Zeitpächten				1223	41	4	18	30	—				
II.	= Zinsen von Kapitalien				2480	22	8	358	26	—				
III.	Fixirte Einkünfte				2664	—	8	—	—	—				
	1) Für die Straßen-Reinigung aus der Stadtkasse	784	19	4										
	2) Landesherrlicher Beitrag	1562	41	4										
	3) Jährliches Geschenk Sr. Majestät des Königs	117	—	—										
	4) Beitrag der evangelisch-lutherischen Gemeinde	200	—	—										
		2664	—	8										
IV.	Von öffentlichen Lustbarkeiten . . .				1034	4	8	—	—	—				
	1) Vom Theater	514	41	—										
	2) Von Bällen, Conzerten und sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten .	519	23	8										
		1034	4	8										
	Zu übertragen . .				9020	3	—	6101	—	14		877	18	=
											gleichfalls in Ausgabe erscheinen muß; der wirkliche Bestand am Schlusse des Jahres 1822 betrug also nur	19	39	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr.	St.	Hl.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				9020	3	—	6101	—	14	Tit. III. Zur Aufräumung dieser Rückstände sind die nöthigen Einleitungen getroffen worden, wodurch dieselben hoffentlich bald werden getilgt werden.
V.	Vom Leichenwagen und vom Leichen-Begleiten durch die Armen-Schule . . .				441	51	8	—	—	—	
VI.	Unbestimmte Einnahme				10959	—	4	—	—	—	
	1) Von Verkäufen durch Notarien .			— — —							Zu B. Tit. VI. Nr. 1. Früher ist unter dieser Rubrik jährlich ein Ansehnliches eingekommen; es ist zu wünschen, daß die Herren Notarien auch künftig wieder dahin wirken mögen.
	2) Von Kirchen-Kollekten			139 15 12							
	a) Aus dem Klingelbeutel der Maximilians-Pfarre $\frac{1}{3}$	86 39 12									
	b) Aus dem Opferstock der St. Lambertus-Pfarre .	7 47 —									
	c) Desgleichen der evangelisch-reformirten Gemeinde	21 10 —									
	d) Von der Junggesellen-Bruderschaft der St. Andreas-Kirche	19 30 —									Nr. 2. a. Die Sammlungen durch den Klingelbeutel der Max-Pfarrkirche fließen nur zum dritten Theile in die Kasse der Central-Armen-Verwaltung; die übrigen $\frac{2}{3}$ gehören stiftungsmässig zu dem Einkommen des Hubertus-Spitals.
	e) Vom Sammeln an den Kirchthüren, bei den Exequien des verstorbenen Pabst Pius	4 9 —									
		139 15 12									
	3) Aus der Büchse des Rhein-Schiffahrts-Octroi			15 50 8							
	4) Aus der Büchse des Ober-Zoll- und Steuer-Amts			5 30 —							Nr 6. Bei Eröffnung der Büchsen in sämmtlichen Gasthöfen der Stadt hat sich nichts vorgefunden; und nur aus der Büchse in dem Hause des Herrn Walbröl im Hamm sind die nebenstehenden 40 Sthr. vereinnahmet.
	5) Aus der Büchse des Civil-Stands-Büreau			72 20 —							
	6) Aus den Büchsen der Gasthöfe .			— 40 —							
				233 36 4							
	Zu übertragen . .				20420	54	12	6101	—	14	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr.	St.	Hl.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				20420	54	12	6101	—	14	
	Uebertrag			233 36 4							
	7) An Geschenken			104 47 8							
	a) Vom Herrn Hofrath von Heister	34 51 8									
	b) Vom verstorbenen Hrn. Theodor Carstanjen .	— 56 —									
	c) Vom Herrn Brauermeister Hansen . . .	20 48 —									
	d) Vom Herrn Hofrath Reyland	1 24 —									
	e) Vom Herrn Grafen von Spée	46 48 —									
		104 47 8									
	8) Verdienst der alten Männer und Frauen			3 18 —							
	9) Rückerstattete Pflege			114 39 12							
	10) Von verkauften Effecten verstorbener Armen			— — —							
	11) Von abgelegten Kapitalien . .			1029 10 —							Nr. 11 und 12. Die abgelegten Kapitalien und die Vermächtnisse sind gemäß Titel X. Nr. 1 der Ausgabe größtentheils wieder rentbar angelegt. Es fehlte an Gelegenheit, dieselben gegen erforderliche Sicherheit ganz unterzubringen; der Ueberrest wird später nachgewiesen werden, und ist unter dem beim Abschlusse dieser Uebersicht verbleibenden Bestande von 2548 Rth. 59 Stbr. 8 Hlr. mitbegriffen.
	12) Von Vermächtnissen			1850 37 —							
	a) Vom verlebten Herrn Grafen von Palmes .	214 — —									
	b) Vom verlebten Herrn J. G. Zimmermann .	303 51 —									
	c) Von der verlebten Elisabeth Meininghaus .	50 — —									
		567 51 —									
				3336 8 8							
	Zu übertragen . .				20420	54	12	6101	—	14	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr	St.	Hl.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				20420	54	12	6101	—	14	
	Uebertrag		3336	8 8							
	Uebertrag	567 51 —									
	d) Von den Vormündern der im Verpflegungs-Hause aufgenommenen Amalia Reinholdt . .	1060 27 —									Nr. 17. a. Die freiwilligen Beiträge betrugen 11613 Rthlr. 52½ Sthr.; dagegen erforderte die Pflege der Armen einen Aufwand von 18588 Rthlr. 50 Sthr. Hierdurch, und weil die Umlage zur Deckung des Bedürfnisses für 1823 erst im folgenden Jahre 1824 zur Hebung kam, befand sich die Kasse oft in dringender Verlegenheit, die Armen-Pflege nicht verabreichen zu können. In solchen Fällen leistete die Gemeinde-Kasse zur augenblicklichen Aushülfe vor und nach Vorschüsse bis zum Betrage von 2860 Thlr., welche jedoch wieder ersetzt werden müssen.
	e) Von dem Vormunde des im Verpflegungs-Hause aufgenommenen Georg Klein . . .	172 19 —									
	f) Vom verlebten Herrn Vikar Schmitz . . .	50 — —									
		1850 37 —									
	13) Erlös von polizeilich confiscirten Gegenständen und Strafen . .		14	8 —							
	14) Von correctionellen und friedensrichterlichen Strafen zum Unterhalte der Waisenkinder . . .		842	12 8							
	15) Unvorgesehene Gegenstände . .		11	47 4							
	16) Von rückbezahlten Vorschüssen .		70	19 12	—	—	—	167	10	—	
	17) An Vorschüssen		3542	30 —							
	a. Aus der Gemeinde-Kasse	2860 — —									
	b. Aus der Königl. Regierungs-Hauptkasse	682 30 —									
		3542 30 —									
	18) An Marktstands-Geldern . . .		3141	54 4							Nr. 18. Die Central-Armen-Verwaltung hat die Marktstandsgelder nur seit ihrer Einführung bis zum Schlusse des Jahrs 1823 zu beziehen gehabt; vom 1. Januar 1824 ab flossen sie zur städtischen Kasse.
	wie vor .		10959	— 4							
	Zu übertragen . .				20420	54	12	6268	10	14	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.	Ist eingenommen. Rthlr.	St.	Hl.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .	20420	54	12	6268	10	14	Tit. VIII. Zur Deckung des Bedürfnisses für die Armen wurden Thlr. Sgr. Pf. umgelegt . . . 15608 15 — Hiervon wegen zu hohen Anschlags u. Unbeibringlichkeit abgeschrieben . . . 2473 23 9 bleiben 13134 21 3 Rthlr. Stb. Hll. oder: 17075 7 — es waren freiwillig beigetragen . . . 11613 52 4 es hätten erhoben werden müssen . . . 5461 14 12 es sind aber erhoben u. in Rest verblieben . 6597 39 4 also mehr . 1136 24 8 welche Mehr-Einnahme darin ihren Grund hat, daß mit denjenigen Einwohnern, welche aus Wohlthätigkeitssinn mehr, als ihr Anschlag betrug, freiwillig beigetragen haben, keine Abrechnung Statt fand.
VII.	An Pflege-Kosten von auswärtigen Schwachsinnigen	1195	4	4	79	9	—	
VIII	An Beiträgen zur Deckung des Bedürfnisses	17802	20	12				
	a. An freiwilligen Beiträgen: Rthlr. Stbr. Hll.							
	Im 1sten Bezirk 28 51 8							
	= 2ten = ... 829 8 4							
	= 3ten = ... 818 25 4							
	= 4ten = ... 847 58 =							
	= 5ten = ... 967 23 =							
	= 6ten = ... 761 45 =							
	= 7ten = ... 1368 21 8							
	= 8ten = ... 868 21 =							
	= 9ten = ... 2830 15 8							
	= 10ten = ... 377 17 4							
	= 11ten = ... 541 4 =							
	= 12ten = ... 134 8 4							
	= 13ten = ... 412 6 4							
	= 14ten = ... 416 30 8							
	= 15ten = ... 336 15 =							
	= 16ten = ... 76 2 =							
	11613 52 4							
	b. An erhobenen umgelegten Beiträgen 6188 28 8	. . .	.	.	409	10	12	
	17802 20 12							
	Summa der Einnahme . .	39418	19	12	6756	30	10	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	A. Aus vorhergehenden Jahren.							Zu A.
I.	An Vorschuß aus der Rechnung vom Jahre 1822				877	18	—	Tit I. Wegen dieses Vorschusses wird auf die Bemerkung zu A. Tit. I. der Einnahme Bezug genommen.
II.	An zu gut gehenden Posten				—	—	—	
III.	= Rückständen				2428	52	12	Tit. III Der nebenstehende Betrag von überhaupt 2428 Rthlr. 52¾ Stbr. bildet diejenigen Posten, welche von der vorigen Verwaltung unbezahlt geblieben, und als rückständige Ausgaben überwiesen sind. Für die Abmachung derselben mußte daher zunächst gesorgt werden.
	a. Gottschalk Boer für gelieferte Tücher	181	39	8				
	b. Wwe Bergrath für Schreibmaterialien	52	29	8				
	c. An Steuern und Brandassecuranz	89	23	4				
	d. Aufseher der Waisenkinder, Eßer, für verschiedene Anschaffungen .	128	36	—				
	e Mühlenbeck für gelieferten Brand	29	30	—				
	f. Reymann für geliefertes Tuch .	3	—	—				
	g. Pflege-Vorsteher Ader	9	34	—				
	h. Sebastian Esch für Holz . , .	6	—	—				
	i. Gertrud Breuer für gefertigte Hemden an städtische und auswärtige Schwachsinnige	4	33	—				
	k. Giesen für gefertigte Schuhe an städtische und auswärtige Schwachsinnige	24	20	—				
	l. Schmitz für gefertigte Kleidungsstücke an städtische und auswärtige Schwachsinnige	12	52	—				
	m. Oekonom Schmitz für Verpflegung der Anne Marie Junggeburth .	6	26	—				
	n. Demselben die Oekonomie Rechnungen von Aug. Septbr. Octbr. Novbr. nnd Dezbr. 1822 . . .	595	25	12				
		1143	49	—				
	Zu übertragen . .				3306	10	12	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				3306	10	12	
	Uebertrag . .	1143	49	—				
	o. Apotheker Batz für gelieferte Medicamente in den Jahren 1817, 18, 19, 20, 21 und 1822 . .	1257	51	12				
	p. Heinen für Bruchbände . . .	11	—	—				
	q. Für eingebundene Bücher und sonstige Gegenstände	16	12	—				
		2428	52	12				
	B. Vom laufenden Jahre.							
I.	An Verwaltungs-Kosten				2169	40	8	
	1) Gehalt des Seelsorgers . . .	25	—	—				
	2) = der Aerzte	500	—	—				
	3) = des Wundarztes . . .	246	—	—				
	4) = des Professors der Entbindungs-Kunst	30	—	—				
	5) = der Geburtshelferinn . .	32	—	—				
	6) = des Actuars bei der Haupt-Verwaltung	342	30	—				
	7) = des Controleurs bei der Arbeits-Anstalt	225	—	—				
	8) = des Dieners bei der Haupt-Verwaltung	148	—	—				
	9) = des Aufsehers der Waisen	60	—	—				
	10) = des Vorstehers im Verpflegungs-Hause	30	—	—				
	11) Lohn des Gesindes im Krankenhause	229	—	—				
	12) Feuerung und Licht im Kranken- und Irren-Hause	113	5	—				
	13) Schreibmaterialien und Druckkosten	189	5	8				
		2169	40	8				
	Zu übertragen . .				5475	51	4	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				5475	51	4	
II.	Zinsen und Tilgung von Passivis . .				261	59	—	
	1) Zinsen von Actien	105	31	12				
	2) = = Kapitalien	27	49	12				
	3) An abgelegten Actien	128	37	8				
		261	59	—				
III.	An Steuern				69	37	4	
IV.	Miethe für's Knabenhaus				242	17	4	
V.	Bau- und Reparatur-Kosten				399	9	—	
	a. Hupperz für Schreiner-Arbeit .	47	8	—				
	b. Weiser für Schlosser-Arbeit . .	32	36	—				
	c. Fuchs für Dachdecker-Arbeit . .	12	2	—				
	d. Zander für Pflester-Arbeit . .	12	28	8				
	e. Weirather für Maurer-Arbeit .	11	—	—				
	f. Maurus für Reinigung der Rauchfänge	21	20	—				
	g. Stockum für Glaser- und Anstreicher-Arbeit	40	49	8				
	h. Schmitz für Maurer- und Pliester-Arbeit	60	45	—				
	i. Roberz für Schreiner-Arbeit . .	17	17	—				
	k. Arnz für dergleichen	43	49	—				
	l. Bohn für Schlosser-Arbeit . . .	4	31	—				
	m. P. J. May für dergleichen . .	58	54	8				
	n. Schiffer für dergleichen . . .	9	58	12				
	o. Broix für Glaser und Anstreicher-Arbeit	6	8	—				
	p. Brehm für Pliester-Arbeit . . .	6	52	8				
	q. Taufferz für Weisser-Arbeit . .	9	11	8				
	r. Für Sand, Lehm, und Ziegelsteine	4	17	12				
		399	9	—				
	Zu übertragen . .				6448	53	12	

3)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.	Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .	6448	53	12	Tit. VI. Diese Ausgabe fließt zum Theil an Hülfsbedürftige.
VI.	Straßen-Reinigung	548	—	—	
VII.	Verpflegung der Armen, Kranken und Schwachsinnigen				Tit. VIII. Nro. 1. Im Laufe des Jahres 1823 haben ständige Pflege genossen 507 Individuen; provisorische Unterstützungen, welche bei Krankheiten oder sonstigen Unglücksfällen von den Pflege-Vorstehern angewiesen werden, sind 156 Individuen verabreicht worden.
	1) An ständiger Pflege und provisorischen Unterstützungen				

	Ständige Pflege. Rth.	St.	Hl.	Prov. Unterstütz. Rth.	St.	Hl.	Summa. Rth.	St.	Hl.
1ster Bezirk	5131	22	8	210	53	=	5342	15	8
2ter =	1479	36	8	146	13	=	1625	49	8
3ter =	2043	17	=	207	4	8	2250	21	8
4ter =	648	44	=	184	55	=	833	39	=
5ter =	1489	20	8	151	12	=	1640	32	8
6ter =	668	41	8	60	20	8	729	2	=
7ter =	1185	20	=	137	36	8	1322	56	8
8ter =	403	12	=	39	33	8	442	45	8
9ter =	459	45	=	25	18	=	485	3	=
10ter =	916	46	=	41	59	8	958	45	8
11ter =	489	57	=	117	17	8	607	14	8
12ter =	297	44	=	7	=	=	304	44	=
13ter =	917	51	=	169	1	=	1086	52	=
14ter =	429	41	8	58	27	=	488	8	8
15ter =	351	=	8	64	8	=	415	8	8
16ter =	51	20	=	4	12	=	55	32	=
Summa .	16963	39	=	1625	11	=	18588	50	=

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.	Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	2) Ausserordentliche Unterstützung bei Krankheiten.	84	54	—	
	3) Bedungene Pflege	114	52	—	
	4) Durchreisende Arme	176	20	8	
	5) An Pflege der Waisenkinder	2207	21	—	
	Zu übertragen . .	28169	11	4	

Die Pflege-Sätze waren:

	im Sommer	im Winter	
1) ganze Pflege .	42 stbr. —	1 Rth. 3 stbr.	wöchentlich.
2) $\frac{2}{3}$ = .	28 = —	42 =	
3) $\frac{1}{2}$ = .	21 = —	$31\frac{1}{2}$ =	
4) $\frac{1}{3}$ = .	14 = —	21 =	

In der Armen-Arbeits-Anstalt haben 572 Arme 3302 Thlr. $33\frac{1}{2}$ Stbr. verdient.

Im Verpflegungs-Hause für alte Männer und alte Frauen fanden sich am Schlusse des Jahrs 1822 vor . . . . . 24 Individuen.

Im Jahre 1823 wurden aufgenommen	14	—
	38	—
gestorben . .	1	—
bleiben für 1823 . .	37	—

Die Verpflegungs-Kosten betrugen für jedes Individuum wöchentlich 1 Rth. 8 Stbr., wofür verabreicht werden:

1) Zum Frühstück Kaffe und für 4 Pfennige Weißbrod.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				28169	11	4	2) Mittags Suppe und Gemüse, und zwar dreimal wöchentlich Fleischbrühe und Fleisch.
	6) Desgleichen der Schwachsinnigen aus hiesiger Sammtgemeinde				478	38	8	3) Nachmittags Kaffe und für 2 Pf. Weißbrod.
	7) Desgleichen der fremden Schwachsinnigen . .				861	11	8	4) Abends Suppe, den Männern ein doppeltes, und den Frauen ein einfaches Butterbrod.
	8) Desgl. der Kranken im Max-Josephs-Krankenhause				766	9	12	5) Die Reinigung der Leinwand, so daß jedes Individuum wöchentlich ein reines Hemd erhält.
	9) Die auf den Domanial-Beitrag angewiesenen Armen				20	20	—	Nro. 4. Jedem durchreisenden Armen wird eine Unterstützung von 4 Stbr. gegeben, wogegen es aber auch keinem gestattet ist, auf den Straßen oder in den Häusern zu betteln.
	10) Zum Behuf der Stiftungen				598	36	8	
	11) Für Bekleidung der Erwachsenen und Kinder .				1148	55	12	
	a. Ronstorf für geliefertes Tuch . .	38	42	—				
	b. Adolphi für desgleichen	213	54	8				
	c. Für angekauftes Tuch aus dem hiesigen Militär-Depot	301	58	—				
	d. Hörster et Schmitz für verschiedene Gegenstände zur Bekleidung der Kinder, welche zum ersten Male das h. Abendmahl genossen	99	24	8				
	e. Winkelmann für geliefertes Tuch .	6	24	—				
	f. Forstmann et Comp. für gelieferte wollene Decken	159	30	—				
	g. Der hiesigen Arbeits-Anstalt für Socken und Strümpfe	31	11	—				
	h. Schmitt für geliefertes Tuch . .	29	40	—				
	i. Für Strohsäcke, Hemden, Schuhe und verfertigte Kleidungsstücke . .	268	11	12				
		1148	55	12				
VIII	Für Arznei und Begräbnisse				1029	49	—	
	Zu übertragen . .				33072	52	4	

Nro. 5. Am Schlusse des Jahres waren 66 Waisenkinder noch vorhanden; im Jahre 1823 wurden . . . . . 8 —

74 —

aufgenommen; dagegen sind . 14 —

abgegangen, so daß für 1824 noch 60 — bleiben.

Für jedes Kind wurden im Durchschnitte für die gänzliche Verpflegung 42 Rth. jährlich gezahlt, und ausserdem von der Verwaltung für ihre Bekleidung gesorgt. Denjenigen Meistern, welche Waisenknaben zur Erlernung eines Handwerks aufnahmen, wurden für Beköstigung und Lehrgeld 21 Rth. jährlichs, bis zum Ablaufe der bestimmten Lehrjahre, gezahlt. — Die Waisen werden in der Stadt oder in der Umgegend derselben, bei bekannten rechtlichen Leuten untergebracht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				33072	52	4	Zu 8. Im Anfange des Jahrs im Krankenhaus . . . . . 5 Individuen es wurden im Jahre 1823 aufgenommen . . . . . 133 —
	1) Arznei der Armen	800	—	—				138 —
	2) Arznei für das Kranken- und Irren-Haus	111	59	—				davon sind { geheilt entlassen 114, gestorben . . . 18 } 132 —
	3) Für Begräbnisse	117	50	—				
		1029	49	—				
IX.	Schul-Unterricht der Armen-Kinder . .				909	22	12	mithin bleiben für 1823 . . 6 —
	1) Gehalt der beiden Lehrer bei der Armen-Schule	140	—	—				Die Kranken erhalten bei ihrer Aufnahme reine Leinwand, und werden zu ihrer Verpflegung, ausser den nöthigen Arzneien, Suppen, Fleisch, Fleischbrühe, Gemüse, Bier, Wein u. s. w., nach Vorschrift des Arztes, verabreicht.
	2) Schulgeld für die auswärtigen Lehrer							
	a. Zu Pempelfort	138	10	12				
	b. Zu Bilk	124	4	4				
	c. Zu Hamm	69	2	8				
	d Zu Volmerswerth	43	31	4				
	3) Zulage für die Vorsteherinnen der Wartschulen	67	30	—				
	4) Desgleichen der Nähschule . . .	120	—	—				
	5) Desgleichen der Strickschule . .	73	—	—				
	6) Schreibmaterialien u. sonstige Lehrmittel:							
	a. Herrn Pastor Heinzen für verschiedene Schul-Bedürfnisse	30	20	—				
	b. Für gelieferte Schreibmaterialien .	30	44	—				
	7) Beleuchtung der Armenschule, für Heitzung des Schul-Ofens und Beleuchtung	73	—	—				
		909	22	12				
X.	An unvorgesehenen Ausgaben				2887	5	4	
	Zu übertragen . .				36869	20	4	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Hl.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				36869	20	4	
	a. Für verfertigte Stempel	9	12	—				
	b. Für verschiedene ausgefertigte Urkunden	35	13	4				
	c. Für Einheitzung des Ofens der Amalie Reinhold im Verpflegungs-Hause	18	6	—				
	d. An Verlust von eingesandten ungangbaren Münzen, welche bei der Königl. Münze umgewechselt worden	20	58	—				
	e. Für verfertigte Bettladen im Verpflegungs-Hause	89	15	—				
	f. Für Einheitzung des Ofens beim Polizei-Gerichte	20	48	—				
	g Für die Revision der Haagerschen Suppen-Rechnung	21	40	—				
	h. Für Anschaffung der Gläser für die Lampen in der Armenschule . . .	3	40	—				
	i. Für Leichenbegleitungen der Lehrer bei der Armenschule	10	30	—				
	k. Für geliefertes Stroh an das Verpflegungs-Haus	5	30	—				
	l. Für Entschädigung und vorgeschossenen Arbeitslohn des Controleurs Laffaye	105	31	8				
	m. Für Gratifikationen für den Hülfs-Lehrer Piro und den Verwaltungs-Diener Karmann	25	24	—				
	n. Für verschiedene Abschriften . .	15	23	—				
		381	10	12				
	Zu übertragen . .				36869	20	4	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1823.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	St.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				36869	20	4	
	Uebertrag . .	381	10	12				
	1) An wieder ausgeliehenen Activ- und getilgten Passiv-Kapitalien:							
	a. Ehefrau Ferrier	800	—	—				
	b. Die hiesige Arbeits-Anstalt . .	1279	30	—				
	c. An den Schulfond zur Tilgung eines Passiv-Kapitals	205	14	8				
	2) An Vorschüssen:							
	a. Advokat Evelt zum Betriebe eines Prozesses	80	—	—				
	b. Advokat Molitor desgleichen . .	58	30	—				
	c. Gerichtsvollzieher Gruber desgl. .	26	—	—				
	d. An verschiedenen sonstigen Vorschüssen	56	40	—				
	wie vor . .	2887	5	4				
	Summa der Ausgaben . .				36869	20	4	
	Abschluß.							
	Die Einnahme beträgt				39418	19	12	
	Die Ausgabe ist				36869	20	4	
	Mithin bleibt Bestand . .				2548	59	8	
	oder in Preuß. Cour. 1960 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.							

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr.	Sg.	Pf.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	A. Aus vorhergehenden Jahren.										
I.	An Kassen-Bestand vom Jahr 1823 . .				1960	22	10	—	—	—	
II.	An Rechnungs-Defecten				—	—	—	—	—	—	
III.	An Resten				841	26	11	4604	11	11	
	a. An Armensteuer pr. 1821 . . .	414	3	4							
	b. Desgleichen pr. 1823	149	22	—							
	c. An rückständigen Zinsen und Pächten	278	1	7							
		841	26	11							
	B. Vom laufenden Jahre.										
I.	An Zeitpächten				1014	19	7	15	1	3	
II.	An Zinsen				1976	16	5	308	10	—	
III.	Fixirte Einkünfte				2049	7	5	—	—	—	
	1) Für Straßen-Reinigung . . .	603	9	9							
	2) Landesherrlicher Beitrag . . .	1202	2	3							
	3) Jährliches Geschenk Sr Majestät des Königs	90	—	—							
	4) Beitrag der evangelisch-lutherischen Gemeinde	153	25	5							
		2049	7	5							
IV.	Von öffentlichen Lustbarkeiten				1220	1	6	—	—	—	
	a. Vom Theater	591	25	5							
	b. Von Bällen, Conzerten und sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten .	628	6	1							
		1220	1	6							
	Zu übertragen . .				9063	4	8	4927	23	2	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr.	Sg.	Pf.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				9063	4	3	4927	23	2	
V.	Vom Leichenwagen und Leichen-Begleiten durch die Armen-Schule				537	9	2	—	—	—	
VI.	Unbestimmte Einnahme				7629	15	5	—	—	—	
	1) Von Verkäufen durch Notarien .			— — —							
	2) Von Kirchen-Collecten			97 16 1							
	a. Aus dem Klingelbeutel der Maximilians-Pfarre $\frac{1}{3}$	67 21 —									
	b. Aus dem Armenstock der St. Lambertus-Pfarre	1 15 9									
	c. Aus dem Armenstock der evangelisch-reformirten Gemeinde	11 11 8									
	d. Von der Junggesellen-Bruderschaft der St. Andreas-Kirche . . .	16 27 8									
		97 16 1									
	3) Aus der Büchse des Rhein-Schifffahrts-Octroi			9 19 10							
	4) Aus der Büchse des Ober-Zoll- und Steuer-Amts			— 25 8							
	5) Aus der Büchse des Civil-Stands-Büreaus			29 20 8							
	6) An Geschenken			611 29 —							
				749 21 3							
	a. Von der im Januar 1823 gehaltenen Brand Collecte	477 4 3									
	Zu übertragen . .				17229	29	3	4927	23	2	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.						Ist eingenommen. Rthlr.	Sg.	Pf.	Ist Rest verblieben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
				Uebertrag . .									
		Uebertrag			749	21	3	17229	29	3	4927	23	2	
	Uebertrag	477	4	3										Nro. 12 und 13. Wegen der abgelegten und nach Tit. I. der Ausgabe wieder angelegten Kapitalien gilt die Bemerkung zu Tit. VI. Nro. 11 und 12 der Einnahme für 1823.
	b. Vom Herrn General Graf von Hompesch .	64	20	9										
	c. Vom Schauspiel-Director Herrn Derossi .	3	2	4										
	d. Von einem Ungenannten	50	—	—										
	e. Aus der Königl Regierungs-Haupt-Kasse . .	5	29	8										
	f. Von dem verstorbenen Invaliden Gimlidh .	3	—	—										
	g. Von verschiedenen Ungenannten	8	2	—										
		611	29	—										
	7) Verdienst der alten Männer und Frauen				8	7	11							
	8) Rückerstattete Pflege				63	16	3							
	9) Verkaufte Effecten verstorbener Armen				66	8	—							
	10) Erlös von polizeilich confiszirten Gegenständen und Strafen . .				—	—	—							
	11) Von korrectionellen uns friedensrichterlichen Strafen zum Unterhalt der Waisen-Kinder				600	—	—							
	12) An abgelegten Kapitalien . . .				5811	11	3							
	13) An Vermächtnissen				310	10	9							
	Von der verlebten Freifrau von Bentinck	310	10	9										
	14) An rückbezahlten Vorschüssen . .				20	—	—							
	wie vor . .				7629	15	5							
	Zu übertragen . .							17229	29	3	4927	23	2	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahme in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Einnahme.				Ist eingenommen. Rthlr.	Sg.	Pf.	Ist Rest verblieben. Rthl.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				17229	29	3	4927	23	2	
VII.	An Pflege-Kosten von auswärtigen Schwachsinnigen				832	3	7	105	9	8	
VIII	An Beiträgen zur Deckung des Bedürfnisses				11372	4	7	—	—	—	
	a. An freiwilligen Beiträgen.	Rthlr.	Sgr.	Pf.							
	Im 1sten Bezirk	28	22	3							
	= 2ten = ...	601	25	6							
	= 3ten = ...	563	5	7							
	= 4ten = ...	594	3	1							
	= 5ten = ...	652	27	9							
	= 6ten = ...	573	13	6							
	= 7ten = ...	515	1	9							
	= 8ten = ...	337	3	2							
	= 9ten = ...	1805	=	2							
	= 10ten = ...	320	=	9							
	= 11ten = ...	443	4	=							
	= 12ten = ...	98	15	4							
	= 13ten = ...	285	18	9							
	= 14ten = ...	297	19	10							
	= 15ten = ...	233	13	4							
	= 16ten = ...	55	12	1							
		7405	6	10							
	b. An erhobener Armen-Steuer .	3966	27	9				3375	15	5	
		11372	4	7							
	Summa der Einnahme . .				29434	7	5	8408	18	3	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	A Aus vorhergehenden Jahren.							
I.	An Vorschuß aus der Rechnung vom Jahr 1823				—	—	—	
II.	An zu Gut gehenden Posten				—	—	—	
III.	An Rückständen				—	—	—	
	B. Vom laufenden Jahre.							
I.	Verwaltungs-Kosten				1092	15	7	
	1) Gehalt des Actuars bei der Haupt-Verwaltung	263	13	10				
	2) = des Controleurs bei der Arbeits-Anstalt	153	25	4				
	3) = des Dieners bei der Haupt-Verwaltung	113	25	5				
	4) = des Aufsehers der Waisen- und Erziehungs-Anstalt .	46	4	7				
	5) = des Vorstehers im Verpflegungs-Hause	23	2	3				
	6) Lohn des Gesindes im Krankenhause	176	4	6				
	7) Feuerung und Licht im Kranken- und Irren-Hause	123	8	11				
	8) Schreibmaterialien und Druckkosten	96	14	10				
	9) Hebegebühr von der Armen-Steuer pro 1823	96	5	11				
		1092	15	7				
II.	Zinsen und Tilgung von Passivis . .				363	2	—	
	1) Zinsen von Actien	192	21	3				
	2) = von Kapitalien	14	18	1				
	3) An abgelegten Actien	158	22	8				
		363	2	—				
	Zu übertragen . .				1455	17	7	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				1455	17	7	
III.	An Steuern				76	28	—	
V.	Miethe für's Knabenhaus				238	7	9	
	a. An Miethe für 1824	186	11	3				
	b An rückständiger Miethe vom Jahr 1815	51	26	6				
		238	7	9				
V	Bau- und Reparatur-Kosten				469	16	10	
	a. Camphausen für Reparaturen im Jansens Hause in der Neustadt . .	57	27	3				
	b. Hupperz für Schreiner-Arbeit . .	10	26	—				
	c. Judehus für dergleichen	9	28	4				
	d. Roberz für dergleichen	89	13	11				
	e. Wirtz für dergleichen	17	2	—				
	f. Arnz für dergleichen	51	12	—				
	g. Breh für Maurer-Arbeit	2	9	3				
	h. Weyrather für dergleichen . . .	37	2	7				
	i. Nobis für reparirte Stühle . . .	1	1	1				
	k. Maurus für Reinigung der Rauchfänge	16	12	3				
	l. Werner für Anfertigung eines Planes und Kosten-Anschlages . . .	15	—	—				
	m Malger für Aufnahme der Irren-Häuser u. s. w.	11	—	—				
	n. Kremer für Weißer-Arbeit	14	2	—				
	o. Kassel für dergleichen	4	18	6				
	p. Schmitz für Reparirung eines Kessels	1	3	1				
	q. Weisser für Schlosser-Arbeit . . .	4	22	9				
	r. Schiffer für dergleichen	8	4	2				
	s. P. J. May für dergleichen . . .	9	2	2				
		361	7	4				
	Zu übertragen . .				2240	10	2	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.	Rthlr.	Sg.	Pf.	Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				2240	10	2	Tit. VIII. Nro. 1. Ständige Pflege haben erhalten 459 Individuen, provisorische Unterstützung 98. Wegen der Wohlfeilheit aller Lebensmitteln sind im Jahre 1824, gemäß Verfügung der Königl. Regierung, die Pflegesätze vermindert worden, nämlich: im Sommer 1) die ganze Pflege von 42 stbr. auf 13 sgr. 0 pf. 2) = 2/3 Pflege = 28 = = 8 = 8 = 3) = 1/2 Pflege = 21 = = 6 = 6 = 4) = 1/3 Pflege = 14 = = 4 = 4 = im Winter 1) die ganze Pflege von 63 stbr. auf 20 sgr. 0 pf. 2) = 2/3 Pflege = 42 = = 13 = 0 = 3) = 1/2 Pflege = 31½ = = 9 = 8 = 4) = 1/3 Pflege = 21 = = 6 = 6 =
	Uebertrag	361	7	4				
	t. Demselben für gelieferte Oefen zur neuen Armen-Schule	63	—	—				
	u. Fuchs für Dachdecker-Arbeit . .	—	28	3				
	v. Heß für dergleichen	7	—	—				
	w. Stockum für Glaser- und Anstreicher-Arbeit	32	22	5				
	x. Gebrüder Jansen für reparirte Pumpe	4	18	10				
	wie vor . .	469	16	10				
VI.	Straßen-Reinigung				456	28	4	
VII.	Verpflegung der Armen, Kranken und Schwachsinnigen							
	1) An ständiger Pflege und provisorischen Unterstützungen.							

	Ständige Pflege. Rth.	Sg.	Pf.	Prov. Unterstütz. Rth.	Sg.	Pf.	Summa. Rth.	Sg.	Pf.
1ster Bezirk	2118	16	2	107	29	11	2226	16	1
2ter =	971	9	9	271	21	2	1243	=	11
3ter =	1138	27	6	265	8	1	1404	5	7
4ter =	450	11	7	110	27	1	561	8	8
5ter =	819	16	3	133	6	9	952	23	=
6ter =	398	18	6	91	17	6	490	6	=
7ter =	804	9	1	89	23	5	894	2	6
8ter =	209	5	5	47	5	10	256	11	3
9ter =	205	14	6	68	19	8	274	4	2
10ter =	488	8	5	49	4	4	537	12	9
11ter =	282	8	=	42	7	8	324	15	8
12ter =	174	24	1	2	15	=	177	9	1
13ter =	639	20	8	127	22	10	767	13	6
14ter =	270	2	5	43	4	2	313	6	7
15ter =	218	12	10	21	29	=	240	11	10
16ter =	27	14	10	5	20	1	33	4	11
Summa .	9217	10	=	1478	22	6	10696	2	6
				Zu übertragen . .			10696	2	6
							13393	11	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				13393	11	—	Nro. 2. Der Bestand aus 1823 war 37 Individ.
	2) Pflege der alten Männer und Frauen im Verpflegungs-Hause							aufgenommen im Jahre 1824 sind . 5 —
								42 —
	3) Dunker für Rasiren der alten Männer im Verpflegungs-Hause				1121	29	7	gestorben . . . 10 —
								bleiben für 1825 . . . 32 —
	4) Taufferz für desgleichen der städtischen und auswärtigen Schwachsinnigen				12	9	8	In dem Jahre 1824 ist mit dem Oeconom
	5) Hilden für geliefertes Stroh zum Verpflegungs-Hause				5	22	4	ein neuer Vertrag geschlossen worden, wonach derselbe für jedes Individuum, Statt 1 Rth. 3
	6) Ausserordentliche Unterstützung bei Krankheiten				3	25	4	Stbr. oder 24 Sgr. 2 Pf. nur 21 Sgr. erhält.
	a. Von der im Januar 1823 gehaltenen Brand-Kollekte an die Armen vertheilten Brand .							Nr. 9. Beim Schlusse des Jahrs blieben
								60 Waisen
	b. An verschiedenen Unterstützungen				460	7	=	hinzugekommen im Jahre 1824 . . 8 —
	7) Bedungene Pflege				18	19	3	68 —
	8) Durchreisende Armen				191	10	6	abgegangen 4 } . . . . 5 —
	9) An Pflege der Waisenkinder				90	20	6	gestorben . 1 }
	10) Desgleichen der städtischen Schwachsinnigen .				1338	6	8	bleiben für 1825 . . 63 —
	11) Desgleichen der auswärtigen Schwachsinnigen				209	5	7	Mit den Pflegeältern der Waisenkinder ist
	12) Desgleichen der Kranken im Max-Joseph-Spital				460	28	11	gleichfalls ein neuer Vertrag abgeschlossen worden,
	13) Die auf den Domanial-Beitrag angewiesenen Armen				567	29	8	so daß für dieselben jetzt nur 18 Rth. 13 Sgr. 10 Pf. jährlichs, statt der vorigen 42 Rthlr.
	14) Zum Behuf der Stiftungen				9	6	11	berg. oder 32 Rth. 9 Sgr. 2 Pf gezahlt
	15) Für Bekleidung der Erwachsenen und Kinder .				456	1	4	werden.
	a. Ronstorf für geliefertes Tuch . .	117	14	—	417	14	10	Nr 12. Bestand aus 1823 . 6 Individ.
	b. Adolphi für desgleichen	78	20	6				im Jahre 1824 aufgenommen . . 135 —
	c. Stockebrand für desgleichen . .	68	8	—				141 —
	d. Hörster et Schmitz für Kattun rc.	6	29	7				es sind entlassen geheilt 109
		271	12	1				es sind entlassen auf ihr Verlangen 6 } 128 —
								zur Heil-Anstalt abgegangen . . 1
								gestorben 12
	Zu übertragen . .				18757	9	1	bleiben für 1825 . . . 13 —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.					Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .					18757	9	1	
	Uebertrag . .			271	12	1			
	e. Die hiesige Arbeits-Anstalt für Strümpfe			22	28	9			
	f. Für Hemden, Schuh, Strohsäcke und gefertigte Kleidungsstücke .			123	4	—			
				417	14	10			
	16) Für Bekleidung der Kranken und Schwachsinnigen								
	a. Für verfertigte Schuh			11	15	—	15	26	7
	b. Für verfertigte Kleidungsstücke .			4	11	7			
				15	26	7			
VIII	Für ärztliche Behandlung, Arznei und Begräbnisse						1926	1	9
	1) Gehalt der Aerzte			307	20	8			
	2) Idem der Wundärzte			273	25	4			
	3) Idem des Professors der Entbindungskunst			23	2	3			
	4) Idem der Geburtshelferin			20	—	—			
	5) Idem des Seelsorgers			19	6	11			
	6) Für Arznei der Armen			615	11	6			
	7) Arznei für das Kranken- und Irren-Haus			342	7	11			
	a. Erben Nebe für Arzneien vom Jahr 1815.	126	8 9						
	b Kahler pro 1824 .	188	11 2						
	c. Wagner desgl. . .	27	18 —						
		342	7 11						
				1601	14	7			
	Zu übertragen . .						20699	7	5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				20699	7	5	
	Uebertrag	1601	14	7				
	9) Für Begräbnisse	86	4	11				
	10) Hebegebühr von der Einnahme vom Leichenwagen	26	26	1				
	11) Gebühr vom Leichenbegleiten für den Lehrer der Armenschule . .	19	6	11				
	12) Gebühr für die Leichenfahrten .	192	9	3				
		1926	1	9				
IX.	Schul-Unterricht der Armen-Kinder .				714	4	10	
	1) Gehalt der beiden Lehrer bei der Armenschule	107	20	9				
	2) Schulgeld für die auswärtigen Lehrer:							
	a. Pempelfort	104	28	10				
	b. Bilk	107	19	6				
	c. Hamm	65	17	7				
	d. Volmerswerth	31	27	10				
	3) Zulage für die Vorsteherinnen der Wartschulen	53	9	2				
	4) Desgleichen der Nähschule . . .	92	9	—				
	5) Desgleichen der Strickschule . .	56	4	7				
	6) Schreibmaterialien und sonstige Lehrmittel:							
	a. Herr Pastor Heinzen für verschiedene Schul-Bedürfnisse	30	15	5				
	b. Für gelieferte Schreibmaterialien .	19	5	—				
		669	7	8				
	Zu übertragen . .				21413	12	3	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . .				21413	12	3	
	7) Beleuchtung der Armenschule: Für Heitzung des Schulofens und Beleuchtung	44	27	2				
		714	4	10				
X.	An unvorgesehenen Ausgaben				274	8	2	
	a. Für Ausfertigung eines Kaufkontraktes	5	13	1				
	b. Für eine lederne Decke am Leichenwagen	20	—	—				
	c. Für gereinigte wollene Decken .	3	26	2				
	d. Für Miethe eines Gelasses zur Hinstellung des Leichenwagens . .	15	11	6				
	e. Für eine Badewanne in das Max-Joseph-Krankenhaus	10	—	—				
	f. Für bezahlte Miethe	8	9	3				
	g. Für geliefertes Schuhmacher-Handwerk-Zeug	5	23	—				
	h. Für die Schulkinder bei Einweihung der neuen Armenschule . .	25	—	—				
	i. Für rückständige Sporteln . . .	16	19	2				
	k. An Verlust von eingesandten ungangbaren Münzen	24	25	11				
	l. Für Diäten und Reisekosten nach Siegburg	21	28	8				
	m. Für Gratifikationen	23	—	—				
	n. Für eingebundene Bücher und Mappen	11	18	8				
	o. Für Bruchbände, Mundsprütze und Stechbecken	20	9	10				
		212	5	3				
	Zu übertragen . .				21687	20	5	

5)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe in dem Jahre 1824.

Titel.	Gegenstand der Ausgabe.				Ist ausgegeben. Rthlr.	Sg.	Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag . . .				21687	20	5	
	Uebertrag . .	212	5	3				
	p. Für Einrückungs-Gebühren in die Kölner- Aachner- und Düsseldorfer-Zeitungen	14	23	7				
	q. Für verschiedene Abschriften . .	30	27	2				
	r. Für verschiedene Anschaffungen und Auslagen	16	12	2				
		274	8	2				
	An wieder ausgeliehenen Activ- und getilgten Passiv-Kapitalien				3478	4	7	
	a. An Weingartz ein Kapital zurückgezahlt mit Zinsen	468	27	8				
	b. Der Stadt Düsseldorf	300	—	—				
	c. Dem Banco-Comptoir zu Cöln .	2200	—	—				
	d. Für das von der Wittwe Bönnert angekaufte Haus	509	6	11				
		3478	4	7				
	An gemachten Vorschüssen				37	4	3	
	Summa der Ausgabe . .				25202	29	3	
	Abschluß.							
	Die Einnahme beträgt				29434	7	5	
	Die Ausgabe ist				25202	29	3	
	Mithin bleibt Bestand . .				4231	8	2	

Düsseldorf den 6. Oktober 1825.

Die Central-Armen-Verwaltung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Düsseldorf,
gedruckt in der Stahl'schen Buchdruckerey Grabenstraße Nr. 11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr. 11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf